

Gustav Däniker: Wende Golfkrieg

Von Walter Dürig

Gustav Däniker: Wende Golfkrieg.
Vom Wesen und Gebrauch künftiger Streitkräfte.
1992, Verlag Huber Frauenfeld, ISBN 3-7193-1065-5

Gustav Däniker, Militärpublizist und als ehemaliger Stabschef Operative Schulung Ausbilder der höheren militärischen und zivilen Stäbe der Schweizer Gesamtverteidigung, analysiert in seinem neusten Buch «Wende Golfkrieg» die zukünftige Rolle der Streitkräfte. Er unterbreitet konkrete Vorschläge zu einem neuen strategischen Denken. Zwar schreibt er, nicht die Absicht zu haben, «einen neuen Klassiker der Kriegswissenschaft» vorzulegen. Gewitzigt von der Erfahrung rechnet er auch nicht mit einem unisono Aufschrei der Zustimmung zu seinen Thesen. Dänikers scharfsinnige Analyse der globalen sicherheitspolitischen Entwicklung von Clausewitz bis Schwarzkopf und die Folgerungen daraus sind anspruchsvoll, aber für den Laien gut lesbar und nachvollziehbar und für den Sachverständigen einleuchtend. In einer Zeit der allgemeinen Verunsicherung über Sinn und Zweck der Streitkräfte sind Dänikers, auf reicher Erfahrung und logischem Denken begründeten Vorschläge, doch sehr beachtenswert und plausibel.

Den Golfkrieg, den der Autor als «brillanten, kurzen und Menschen schonenden Feldzug» bezeichnet, aber ihn nicht wie andere kritiklos verherrlicht, gibt Anlass zum Nachdenken über die sicherheitspolitische Zukunft. «Konflikte zwischen Nationen und verfeindeten Volksgruppen im offenen Kampf bis zur Vernichtung der einen Partei auszutragen, ist an der Schwelle des dritten Jahrtausends nach Christus nicht mehr tolerierbar», schreibt Däniker. Er regt in sieben Thesen ein neues sicherheitspolitisches Verständnis an. Dieses geht davon aus, dass die Streitkräfte in jeder Situation, auch im Krieg, ein geschmeidiges Werkzeug der politisch konzipierten Strategie sein sollen.

Die Thesen sind eine Absage an ein rein militärisches Denken und Handeln. Die Streitkräfte müssen Teil eines weit gespannten Systems von friedenserhaltenden, friedensfördernden und existenzsichernden Massnahmen sein. Minimierung der eigenen und gegnerischen Verluste und Multifunktionalität müssten als neue Begriffe in der militärischen Führung Einzug nehmen. Das Leitmotiv des neuen Soldaten wird dann «Schützen, Helfen, Retten» lauten.

In einem Anhang stellt der Autor seine Vision eines zukünftigen europäischen Sicherheitssystems vor.

Das Buch «Wende Golfkrieg» gibt allen, die nach einer neuen Sinnggebung der militärischen Tätigkeit suchen, viel Anhalts- und Ankerpunkte. Für die Kader der Schweizer Armee ist es eine gute Ergänzung zum bundesrätlichen «Bericht 90, Schweizerische Sicherheitspolitik im Wandel», den Däniker als international wegweisend bezeichnet.